Erfahrungsbericht – BIP Bologna 2025

Das BIP in Bologna war meine erste Erfahrung mit einem Erasmus-Programm während meines Studiums – und insgesamt war es eine sehr bereichernde Zeit. Bereits im Vorfeld des Programms wurden wir durch mehrere Online-Informationsveranstaltungen auf unseren Aufenthalt vorbereitet. Dabei erhielten wir nicht nur organisatorische Hinweise, sondern auch praktische Tipps zum Leben und Studieren in Bologna. Für Rückfragen standen jederzeit hilfsbereite Ansprechpersonen zur Verfügung, was mir zusätzliche Sicherheit gegeben hat.

Auch die Beantragung des Erasmus+ Mobilitätsstipendiums verlief reibungslos. Die entsprechenden Formulare waren klar verständlich, und der gesamte Einreichungsprozess war unkompliziert und gut strukturiert.

Ein kleineres Hindernis stellte jedoch die Online-Registrierung an der Universität Bologna dar. Hier kam es vereinzelt zu Schwierigkeiten, etwa bei der Raumfindung oder beim Zugang zu bestimmten Informationsplattformen. Glücklicherweise waren die lokalen Koordinator:innen und Mitarbeitenden vor Ort sehr engagiert und halfen uns jederzeit schnell weiter, sodass sich die Probleme meist rasch klären ließen.

Inhaltlich hatte ich andere Erwartungen an das Programm. Das übergeordnete Thema „Digitalisierung“ wurde von den Lehrenden unterschiedlich stark aufgegriffen – während manche Referent:innen sehr fundiert auf aktuelle digitale Entwicklungen eingingen, blieb es bei anderen eher vage oder theoretisch. Hier hätte ich mir einen stärkeren thematischen Bezug und einen direkteren Bezug zu aktuellen gesellschaftlichen und technologischen Entwicklungen gewünscht.

Ein zusätzliches Hindernis bestand in der Sprachbarriere: Einige Lehrende hatten Schwierigkeiten, sich klar auf Englisch auszudrücken, was das Verständnis der Inhalte gelegentlich erschwerte. Auch einige Vortragsweisen waren eher ungewohnt und herausfordernd. Dennoch war die Lernumgebung insgesamt offen und motivierend, und der Austausch unter den internationalen Studierenden bereicherte das Programm zusätzlich.

Der Online-Teil war für mich gut gestaltet. Ein großer Teil bestand aus den Präsentationen der verschiedenen Gruppen, was ich super fand. So konnte man sich nicht nur die Vorträge der anderen anschauen, und seinen eigenen halten, sondern hatte auch zwischendurch Zeit, sich wieder mehr auf die eigenen Uni-Inhalte zu konzentrieren. Dabei sind interessante Diskussionen entstanden, was mich besonders gefreut hat.

Besonders positiv empfand ich den großen Wert, der auf den sozialen Austausch gelegt wurde. Gemeinsame Mittagspausen und ein organisierter Aperitivo boten viele Gelegenheiten, Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu schließen.

Die Balance zwischen akademischen Inhalten und Freizeit war für mich sehr gelungen. Es blieb genug Zeit, die Stadt zu erkunden, neue Kulturen kennenzulernen und das studentische Leben in Bologna zu genießen. Insgesamt war das BIP eine wertvolle interkulturelle Erfahrung, die ich nicht missen möchte – trotz kleinerer Herausforderungen.